



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1911**

567 (5.12.1911) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-150018](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-150018)





Die Erkenntnis vorhandener Schäden ist die erste Voraussetzung einer Besserung...

Der Mannheimer Wohnungsmarkt Mitte November 1911.

I.

Die diesjährige Zählung der leerstehenden Wohnungen hat nach dem neuesten Beitrag zur Statistik der Stadt Mannheim...

Ueber die Verteilung der Leerwohnungen auf die einzelnen Stadtteile

erfahren wir folgendes: Oberstadt 102 (+38), Unterstadt 207 (-24), Jungbühl 42 (-28), Redarstadt 210 (-74), Deutsche...

In der Altstadt innerhalb der Minge hat die Verdrängung von Wohnungen durch die vorwährende Umwandlung von Wohn...

fahrung seines ganzen Lebens ziehen. In Baden-Baden wohnhaft, war der von seinen Kollegen, von Akademikern und Körperkulten...

Kunst, Wissenschaft und Leben.

Zum Reichstheatergesetz. Der Staatssekretär des Innern hat nunmehr die Einladung zur Teilnahme an den Beratungen...

Die leeren Wohnungen nach Größenklassen.

Der kleinste Wohnungsstyp von einem Zimmer mit Küche - wenn wir von den anormalen Wohnungen ohne Küche...

Für die 1-Zimmerwohnung mit alldem in noch verstärkter Maße, was oben von der 3-Zimmerwohnung berichtet worden ist...

Ueber den Verkehr mit Kaffee befindet sich im amtl. Teil dieser Nummer eine Bekanntmachung...

Am 25jährigen Jubiläum der Firma Genel, Benninger u. Co. Die Einweihung dieses Unternehmens, welches in enger...  
Die Trauerfeier für den verstorbenen Weibmen Kommerzienrat Ritter Dr. v. Brand findet am Mittwoch...

Schwarzbrotverkaufstelle für naturreinen Bienenhonig und echtes Schwarzwälder Kirschwasser. Auf Anregung aus Bienen...

Die Trauerfeier für den verstorbenen Weibmen Kommerzienrat Ritter Dr. v. Brand findet am Mittwoch...

Gelehrter Fechtzirkus. Nach dem Ende der letzten Erhebungen lösten sich letzte Woche an der jenseitigen über Dahn...

Als Vertreter des Verbandes der Varietédirektoren Partisipat Berlin. Die Sitzungen werden im Reichstheatergebäude...

Das Wiener „Extrablatt“ erzählt folgendes Theatergeschick: Ein junger Schauspieler vom Deutschen Volkstheater...

Mein Patient, Herr H. A., ist nicht in der Lage, seine künstlerische Tätigkeit auszuüben.

Hierzu erhielt der Patient folgende Zuschrift: Sehr geehrter Herr! Was in dem Brief bescheinigt wird...

Für die Direktion: Sie auf dem Mars.

Eine Reihe interessanter neuer Beobachtungen über die Beschaffenheit des Mars wird von dem amerikanischen Lowell-Observatorium veröffentlicht...

steigenden riesigen Wellen des Jungfernsprunges größere Partien nachts los nach Krätzen ab. Das direkt am Rufe des...

Aus dem Großherzogtum.

Donauessingen, 4. Dez. In Anwesenheit des Großherzogs, der kurz nach 12 Uhr hier eintraf, erfolgte die feierliche Einweihung des neuen Rathauses.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 5. Dez.

Der Reichstag ist heute beim Abschiednehmen. Die Angeordneten sind zahlreich zur Stelle.

Auf der Tagesordnung stehen nicht weniger als 21 Beratungsgegenstände, zumeist dritte Lesungen.

Während auf der Bundesrats-Seite und auf der Journalisten-Seite reges Leben herrscht, sind die Tribünen für das Publikum fast leer.

Die Beratung beginnt zunächst im Eiltempo. Nach einer Viertelstunde sind 17 Gegenstände der Tagesordnung erledigt.

Der 11. Punkt der Tagesordnung ist die Fortsetzung des im vorigen Monat abgebrochenen zweiten Lesung der ostafrikanischen Bahnvorlage.

Die dritte Lesung der Rechnungssachen, die gestern debattiert wurde, wird heute wieder abgelesen.

Auch bei der dritten Lesung des Hausarbeitsgesetzes weidet sich in der General-Diskussion niemand zum Wort.

Den rasselnden Gang der Beratungen unterbricht sodann eine ziemlich lebhaft geführte Debatte über die Aufhebung des Hilfslosgesetzes.

Während der Einzelberatung kommt noch ein Kompromissantrag Schulz, der von Abgeordneten aller Parteien...

Die Kronführung von Brand der Leibeshaftigen. Schauspiel von Julius Kugel, findet am 8. Dezember gleichzeitig am Volkstheater in Mannheim und Hoftheater in Mannheim statt.

Summa Opera. Wohl die älteste altd. deutsche Schauspielerei, ist in Lüneburg, 88 Jahre alt, gestorben.

Hermann Bahr's neue Komödie „Das Längchen“ wird in nächster Zeit im Lustspieltheater in Berlin ihre Uraufführung erleben.

Der Herzog von Anhalt hat dem in Dessau zugeteilte konzertierende Wundt'schen Musikanten und Opernsängerinnen der „Königin Neuesten Nachrichten“...

Die Direktion des Dilsdorfer Schauspielhauses (Emanuel Lindemann) hat die Komödie „Armand“ von Otto Soyke zur Aufführung angenommen.

alle Erbschaften als Versicherungseinrichtungen zugelassen werden, die bis zur Verlobung des Geheges ins Leben getreten sind.

Die Kommission hatte zwar in verschärfter Form in der zweiten Lesung den Termin auf den 15. Oktober d. J. zurückgeführt, dem Tag, an dem man voraussehen konnte, daß die Beteiligten von dem Kommissionsbeschlusse Kenntnis erhalten würden.

Die neue Marokko-Debatte.

Die neue Sitzung, auf deren Tagesordnung die Marokko-Debatte steht, beginnt kurz nach 1/2 Uhr.

Das Haus steigt zum letztenmale das Bild eines großen Tages. Die Abgeordneten sind zahlreich zur Stelle. Viele Abgeordnete weilen bereits nicht mehr in Berlin, sodas im Hause ungefähr 250 Abgeordnete anwesend sind.

Zu Beginn der Sitzung erscheint der Reichskanzler im Saal, neben ihm nehmen die Staatssekretäre v. Ribbentrop, Wermuth, Dr. Visco, der stellvertretende Leiter des Reichscolonialamts Dr. Solf und zahlreiche Ministerialdirektoren Platz.

Der Abg. Fehr v. Hertling (Ztr.) erstattet den Kommissionsbericht über die verschiedenen Marokkoanträge. Hierin soll § 1 des Schutzgebietgesetzes folgenden Absatz 2 erhalten: Zur Erwerbung und zur Abtretung eines Schutzgebietes oder von Teilen eines solchen bedarf es eines Reichsgesetzes.

Die in der ersten Lesung gestellten Anträge der National-Liberalen, der Volksparteier und der Sozialdemokraten werden hierauf als erledigt erklärt.

Weiter beantragt die Kommission, den Reichskanzler zu ersuchen, im Interesse der deutschen Industrie bei den noch mit Frankreich insolge des Abkommens über Marokko und Agual-territorial-Afrika zu schließenden Verträgen unter anderem in Verhandlungen über eine zweckentsprechende Aenderung der neuen französischen Tarabestimmungen vom 27. August 1911 einzutreten.

Fehr v. Hertling gibt eine Darstellung der Verhandlungen über die das Mitbestimmungsrecht des Reichstages betreffenden Anträge. Die Regierung hält an ihrem Standpunkt fest, daß ein solches Mitbestimmungsrecht des Reichstages nicht besteht und berief sich hierbei auf eine 30jährige Praxis.

Unter lautloser Spannung nimmt darauf der Reichskanzler Dr. v. Bethmann-Hollweg

das Wort. Er stellt zunächst fest, daß die verbündeten Regierungen bereit sind, dem Antrag auf Abänderung des Schutzgebietgesetzes zuzustimmen. Die Regierungen halten es nicht nur für zweckmäßig sondern auch für wünschenswert, daß Aenderungen in dem Bestand der Schutzgebiete nur durch Reichsgesetz erfolgen sollen.

Der Reichskanzler gibt zu, daß dadurch dem Volke eine schwere und harte Geduldsprobe auferlegt worden sei, aber es müßte in diesem kritischen Moment Deutschland doch darauf ankommen, mit Frankreich und zwar mit Frankreich allein zu der gewünschten Sachverständigung zu gelangen.

Seine erwiderte Abschlusssätze schließt der Reichskanzler mit ebenso entschiedenen Worten. Er sagt: Mit der Vorwärtsentwicklung Deutschlands müssen auch die anderen Nationen rechnen. Sie läßt sich nicht niederdrücken. In welchem Geiste sich diese Entwicklung vollzieht, dafür geben die letzten 40 Jahre deutscher Geschichte den Beweis.

Der Reichskanzler verteidigt sich sodann gegen den Vorwurf, daß er die Erklärungen, die in der Kommission gegeben worden sind, nicht schon im Vorein abgegeben habe. Er erklärt unter lebhaftem Beifall und nicht mißverständlicher Spitze gegen England, daß er mit der jetzt erfolgten Publikation nicht zurückgehalten hätte, wenn vorauszuweisen gewesen wäre, was während des Verlaufes der Kommissionsverhandlungen in England über gewisse Vorbereitungen im September gelangt wurde.

Der Reichskanzler geht sodann auf die Rede Sir Edward Greys ein. Er schließt die Anerkennung voraus, daß diese Reden in verständlichem Ton gehalten sind und fügt hinzu, daß er seinerseits auf die Vergangenheit nicht wieder zurückgreifen wolle, als es für die Beurteilung der Zukunft nötig sei.

von Bethmann-Hollweg auf den Zug der Franzosen nach Yes und das Vorgehen der Spanier, das anscheinend bei England keine Besorgnis über die Beeinträchtigung seiner Interessen hervorgerufen habe. Er erklärt weiter, daß er nicht wisse, worauf sich England stütze, daß Deutschland an Atlantischen Ozean eine Stützpunktbasis wolle; denn was Deutschland in Agadir tatsächlich wollte, sei durch die in der Kommission bekannt gegebene Instruktion des deutschen Botschafters in London England erklärt worden.

Der Reichskanzler äußert sich weiter über die Gestaltung des zukünftigen Verhältnisses zwischen Deutschland und England. Er knüpft an die Aeußerung Edward Greys an, daß wo englische Interessen berührt würden, England nicht behandelt werden dürfe, als ob es nicht mitzähle, an den Tag, wo das nicht mehr klar ausgesprochen werden kann, dann wird England aufgehört haben, als Großmacht zu existieren.

Seine erwiderte Abschlusssätze schließt der Reichskanzler mit ebenso entschiedenen Worten. Er sagt: Mit der Vorwärtsentwicklung Deutschlands müssen auch die anderen Nationen rechnen. Sie läßt sich nicht niederdrücken. In welchem Geiste sich diese Entwicklung vollzieht, dafür geben die letzten 40 Jahre deutscher Geschichte den Beweis.

Die tatsächliche Entwicklung guter Beziehungen zwischen den beiden Ländern können nur so weit in Erfüllung gehen, als die englische Regierung bereit sei, das Bedürfnis nach soliden Beziehungen auch in ihrer Politik in positiver Weise zum Ausdruck zu bringen.

Als erster Redner spricht für die Konservativen Graf Westarp.

Er äußert sich zunächst über die Erweiterung des Mitbestimmungsrechtes des Reichstages, der ein Teil der Konservativen ablehnend gegenüber steht, der aber die Mehrheit der Fraktion zustimmen werde.

Einmütig sei die Fraktion in der Beurteilung der Marokkofrage. Graf Westarp kommt kurz auf die Rede Heydebrandts zurück und erklärt, daß die Konservativen zu einer Aenderung der damals ausgesprochenen Meinung keine Veranlassung hätten, daß sie im Gegenteil in den erneuten Verhandlungen nur eine erwante Bestätigung für ihren Standpunkt gefunden haben.

Der konservative Redner hält die Auffassung aufrecht, daß die

Unabhängigkeit des Sultans von Marokko für die deutschen Interessen immer noch ein erheblich günstigerer Zustand gewesen sei, als das nunmehr festgestellte französische Protektorat über Marokko.

Deutschland möge sich dadurch ein Verdienst erworben haben, daß es die wirtschaftlichen Garantien nicht für sich allein, sondern für alle Mächte erworben habe.

Der konservative Redner bespricht dann ausführlich das Verhalten Englands während des letzten Sommers und spricht als sein Urteil aus, daß das britische Eingreifen eher ein negatives als ein positives bei der Marokkofrage gemeint sei.

Der konservativ Redner bespricht dann ausführlich das Verhalten Englands während des letzten Sommers und spricht als sein Urteil aus, daß das britische Eingreifen eher ein negatives als ein positives bei der Marokkofrage gemeint sei.

Graf Westarp erinnert an die Äußerungen Englands in diesem Sommer. Diese werde man nicht, wie England das jetzt will, der Vergessenheit übergeben.

Von der Antwort Deutschlands auf die Rede Lloyd Georges zeigt sich der Sprecher der Konservativen befriedigt. Gewünscht hätte er jedoch, daß die Antwort früher bekannt geworden wäre.

Graf Westarp rechtfertigt nochmals die Rede Heydebrandts, die aus dem Programm der konservativen Partei erwachsen sei, deren vornehmste Pflicht es ist, mit Entschlossenheit für eine frohvolle auswärtige Politik, für die Wahrung der deutschen Interessen im Auslande und für unser Ansehen im Auslande einzutreten.

Die Konservativen seien der Meinung, daß sie damit die Interessen des deutschen Reiches nicht geschädigt, sondern gefördert haben und daher hielten die Konservativen das Gesagte in jeder Beziehung aufrecht.

Der konservative Redner berührt am Schluß seiner Rede auch die zukünftigen Beziehungen zwischen Deutschland und England. Er habe mit Genugtuung die Erklärungen Greys in dieser Richtung vernommen.

Erst dann, wenn England unserer Betätigung in der Welt nicht mehr hinderlich in den Weg tritt, wenn diese Fälle sich nicht wiederholen, erst dann könne Deutschland erwägen, ob es seine Auffassung über das Verhältnis zu England redigieren und es daraus praktische Erfolge erzielen könne.

Für die Sozialdemokratie spricht Abg. Webel, der gegen das Marokko- und Kongoabkommen nochmals eifrig die sozialdemokratischen Gesichtspunkte vorbringt und dann gegen das Wettrennen der Mächte wittert.

Wer leicht zu Erältungen neigt, tut gut, vor Eintritt der rauheren Jahreszeit durch den Gebrauch eines Kräftigungsmittels seine Widerstandsfähigkeit zu erhöhen.

Scotts Emulsion seit Jahrzehnten bewährt. Versuchen Sie daher nicht lange andere Präparate, sondern greifen Sie zu der echten Scotts Emulsion, deren Erfolgs unbestritten sind.

Scotts Emulsion wird den ausnahmslos im großen Verstand, und zwar nicht nur nach dem Inhalt, sondern auch nach der Originalität in der Natur mit keiner Emulsion anderer Art zu vergleichen. Scott & Bower, 5, Abbeville-Str., London E.C. 4.

Advertisement for Scott's Emulsion featuring a fisherman carrying a large cod fish on his back. The text describes the benefits of the emulsion for health and vitality, particularly in winter months.

Volkswirtschaft.

Der Handel und Kredit Italiens.

Vom ital. italienischen Generalkonsular Mannheim wird uns geschrieben: Der Krieg, in welchem Italien gegenwärtig verwickelt ist, hat einem Teil der ausländischen Presse den Vorwand geliefert, durchaus der Wahrheit widersprechende Nachrichten zu veröffentlichen über eine angebliche schwierige Lage, in welche der italienische Handel geraten sei und über eine eingetretene Schwächung des italienischen Staatskredites.

Ausfuhr aus Italien. Die Ausfuhr im Monat Oktober 1911 brachte eine Steigerung von über 23 Millionen Lire gegenüber dem gleichen Monat 1910. Dierzu trugen sowohl die Produkte der Landwirtschaft wie diejenigen der Industrie bei.

Einfuhr in Italien. Die Einfuhr vom Monat Oktober 1911 bringt im Vergleich zu derjenigen vom Oktober 1910 eine Verminderung von 10 Millionen Lire.

Wärscher 3% proz. Ital. Rente (vom 1. Jan. 1912 3 1/2 Proz.) u. Wechselkurs. Italienische Rente: 27. Sept. vor dem Ultimatum 1911: Rom 101,17, Paris 100,30, London 99, Berlin —, am 3. Oktober 1911: Rom 101,60, Paris 101,30, London 99, Berlin —, vom 21. Oktbr. 1911: Rom 101,30, Paris 101,25, London 100, Berlin 101, Wechselkurs in Italien: am 27. Sept. 1911: a. Paris 100,97, a. London 25,42, a. Berlin 124,05; am 3. Oktober 1911 a. Paris 101,25, a. London 25,47, a. Berlin 124,27; am 21. Nov. a. Paris 100,50, a. London 25,34, a. Berlin 123,92.

Der Vorstand der Mannheimer Produktions-Börse hat auf Grund einer Mitteilung, die ihm von zuverlässiger Seite aus maßgebenden rumänischen Handelskreisen zugegangen ist, an den Reichskanzler das nachstehende Schreiben gerichtet:

Seine Excellenz den Reichskanzler Herrn von Bethmann Hollweg, Berlin. Von einem sehr gewissenhaften, zuverlässigen Mitgliede der Mannheimer Börse, welches ein Zwangsmitglied in Braila befiht, Herrn Rog Wolf, Mannheim, erhalten wir ein Schreiben, welches wir in Abschrift beifügen. Wir richten an Eure Excellenz die ergebene Bitte, für den Fall, daß tatsächlich die mitgeteilte Absicht bestehen sollte, im Interesse des Getreideverkehrs zwischen Rußland, Rumänien und Deutschland, die Euer Excellenz gutdankenden Schritte zur Verhinderung der erwähnten Absicht Italiens zu ergreifen.

Badische Brauerei Mannheim. In der heute vormittag 11.50 Uhr unter Vorsitz des Herrn Alfred Venzel im Saale der Effektenbörse abgehaltenen Generalversammlung, in der 26 Aktionäre 553 Stimmen vertreten, wurden sämtliche Punkte der Tagesordnung unter Zustimmung von Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig und ohne Erörterung angenommen.

Wärsische Terracingesellschaft m. b. S., Mannheim. Der bisherige Geschäftsführer Otto Deutsch, Vorstand der Depositenkassa Neustadt der Bank für Handel und Industrie, ist ausgeschieden, und an seine Stelle ist der bisherige Prokurist Kurt Freißner, Heller v. Hallertstein getreten.

Immobilien-Gesellschaft Waldhof in Liquidation. In der heute vormittag im Hause der Süddeutschen Discontogesellschaft hattergehaltenen außerordentlichen Generalversammlung, die von Herrn Geh. Kommerzienrat Haas eröffnet und geleitet wurde, wurde die Schlußbilanz pro 30. Juni 1911 nebst Gewinn- und Verlustrechnung, sowie die Eröffnungsbilanz pro 1. Juli 1911 zum Eintrist in die Liquidation vorgelegt.

wurde vom Liquidator mitgeteilt, daß seit 1. Juli 1900 Quadratmeter an Grundstücken verkauft worden seien.

Die Generalversammlung gab hierauf der Eröffnungsbilanz pro 1. Juli 1911 ihre einmütige Zustimmung. Für die Aufstellung der vorgelegten Schlußbilanz besteht keine gesetzliche Verpflichtung.

Ein weiterer Punkt der Tagesordnung: Genehmigung von Aktienübertragungen hat inzwischen anderweitige Erledigung gefunden und wurde daher abgelehnt.

Heilbronner Treuhandgesellschaft mit beschränkter Haftung, Heilbronn.

Unter dieser Firma wurde laut Gesellschaftsvertrag vom 3. November c. in Heilbronn mit einem Stammkapital von Mk. 0,1 Million obige G. m. b. H. begründet. Von anderen Treuhandgesellschaften unterscheidet sich die Gesellschaft dadurch, daß ihr ausdrücklich die Annahme von Wechseln und die Gewährung von Krediten unteragt sind.

Die chemische Fabrik J. D. Nidel A. G. in Berlin hat nach dem Verl. R. G. die Option auf das Vermittlungsverfahren, die am 1. Dezember abläuft, inbezug auf einen Teil dem englisch-amerikanischen Konsortium auf einige Monate verlängert. Es werde in nächster Zeit über den Stand der Angelegenheit den Aktionären eine Mitteilung zugehen.

Konkurse in Süddeutschland.

Eberbach, Wagner und Birt Georg Müsch 11 in Eberbach-Redarionmiersbach. A. Z. 6. Jan., R. Z. 30. Jan. Schopfheim, Gastwirt Benedikt Jann. A. Z. 2. Dez., R. Z. 3. Januar.

Telegraphische Handelsberichte.

New York, 4. Dezember. John de Rodefeller legte seinen Vorsitz im Direktorium der Standard Oilcompany nieder. Er wird durch John Archbold ersetzt. Die Mehrheit der Direktoren und höheren Beamten der Gesellschaft legen gleichfalls ihr Amt nieder, darunter William Rodefeller, William G. Rodefeller, C. M. Pratt, D. C. Folger, J. Rand, H. M. Flagler.

Neuere Dividenden-Ausschüttungen. Düsseldorf, 5. Dez. Der Aufsichtsrat der Waggonfabrik A. G. vorm. B. Herbrand u. Co. in Köln-Ehrenfeld schlägt für 1910-11 7 Prozent (8 Prozent) Dividende vor.

Dreslau, 5. Dez. Die Dividende der Wollwarenfabrik Merkur in Siegnitz, die 1909-10 bereits von 16 auf 19 Prozent erhöht wurde, wird, lt. Preß. Bzg., für 1910-11 auf 20 Prozent geschätzt.

Waggonbau-A. G. Linke, Dresden.

Dresden, 5. Dez. Der Aufsichtsrat der Waggonbau-A. G. Linke hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, ein Anerbieten auf Ablösung der gesamten Gränderrechte keine Zustimmung zu geben. Die Verhandlungen namens der Gränder führt Dr. Paul Jannetowitz-Berlin.

Vom Berliner Metallmarkt.

Berlin, 5. Dez. Im heutigen Metallmarkt war elektrisches Kupfer still aber behauptet und notierte 123 bis 123,50, Antimon 119, Australium 420, Zink unverändert, Blei 32-31,80, Aluminium 120-125.

Zahlungseinstellung der Londoner Banking Corporation.

London, 5. Dez. Die Londoner Banking Corporation stellte, lt. Preß. Bzg., ihre Zahlungen ein. Das Institut hat ein eingezahltes Aktienkapital von nur 13.710 Pf. Die Reserven enthalten 8750 Pf.

Telegraphische Börsen-Berichte.

(Privattelegramm des General-Anzeiger & Frankfurt a. M., 5. Dez. Fondsbörse. An der Börse ist eine Erleichterung eingetreten. Die Spekulation sieht sich etwas entspannt, umsonst, da der Geldmarkt sich verengt. Bei Eröffnung des Marktes war in ansehnlicher Menge Ansehung der ausländischen Märkte die Tendenz ruhig und schwächer.

Frankfurt a. M., 5. Dez. Fondsbörse. An der Börse ist eine Erleichterung eingetreten. Die Spekulation sieht sich etwas entspannt, umsonst, da der Geldmarkt sich verengt. Bei Eröffnung des Marktes war in ansehnlicher Menge Ansehung der ausländischen Märkte die Tendenz ruhig und schwächer. Die Spekulation sieht sich etwas entspannt, umsonst, da der Geldmarkt sich verengt. Bei Eröffnung des Marktes war in ansehnlicher Menge Ansehung der ausländischen Märkte die Tendenz ruhig und schwächer.

Berlin, 5. Dez. Fondsbörse. Mit dem Ausbruch der Danne-Engagement und der Befreiung schwächerer Kräfte machte sich der Beginn des heutigen Verkehrs, unter dem Druck der bevorstehenden Realisationsbilanz eine Abwärtstendenz bemerkbar, worin man viel von der völligen denarrierenden Nachrichten veranlaßt wurde. Man wies in dieser Beziehung besonders auf die drohende Lage der Danne-Engagement und auf die Besorgnisse in Preußen hin. Unter dem Eindruck dieses vornehmlich die Werte, welche in den jüngsten Kaufperioden besonders bevorzugt und in die Höhe getrieben worden waren, eine Reihe von Aktien und Effektenkategorien wurden dabei gleichfalls bei Beginn mehr als 1 Prozent ein. Schiffahrtswerte waren dagegen etwas besser gehalten. Hamburger Paketfabrik schlugen sogar später, gefolgt von Nord. Lloyd-Aktien, eine lebhafte Abwärtsbewegung ein. Die Abwärtsbewegung der übrigen Werten, insbesondere auf dem Bankaktienmarkt, waren weniger belangreich als auf dem Gebiete der Rentenwerte. Die Abwärtsbewegung war aber nur von kurzer Dauer, und wenn die Stimmung aus einem laulichen Anlauf hatte, so konnte sich das Kursniveau doch auf dem Anfangsniveau halten und in einzelnen Fällen sich sogar etwas bessern.

Berlin, 5. Dez. Produktbörse. Schwächeres Amerika, auch die amerikanischen Wechselberichte und Realisationsbilanz am Reichsmarkt eine Abwärtstendenz zur Folge. Konnte ist gleichwohl unter Realisationsbilanz. Daher war auf Deduktionen bedacht. In Köln und Aachen war bis zum Abgang des Berichtes noch kein Umsatz erfolgt. Weiter: ruhig.

Mannheimer Effektenbörse.

Vom 5. Dezember. (Offizieller Bericht.) Zur Notierung gelangten heute: Umfänge in Rhein. Schuld-Aktien zu 152,50 Prozent und in S. Söldner u. Cie. Aktien zu 233,25 Prozent. Ferner blieben gefragt: Mannheimer Lagerhaus-Aktien zu 98 Prozent, Lederfabrik Frankenthal-Aktien zu 158 Prozent und Lederfabrik Waldhof-Aktien zu 209,25 Prozent.

Table with columns for Obligationen, Pfandbriefe, Städte-Aktien, and Industrie-Aktien. Lists various securities and their prices.

Milieu.

Table with columns for Banken, Eisen-Industrie, Brauereien, and Transport u. Versicherung. Lists various companies and their prices.

Berliner Produktbörse.

Table with columns for Weizen, Roggen, Gerste, and other grain products. Lists prices for different types of grain.

Pariser Produktbörse.

Table with columns for Getreide, Öl, and other products. Lists prices for various commodities.

Budapester Produktbörse.

Table with columns for Weizen, Roggen, Gerste, and other grain products. Lists prices for different types of grain.

Liverpooler Börse.

Liverpool, 5. Dezember. (Anfangskurse.)

Table with 2 columns: Item (Weizen per Maß, Mais, etc.) and Price/Rate.

Frankfurter Effektenbörse.

Telegraphische der Continental-Telegraphen-Gesellschaft. Schlusskurse.

Reichsbankdiskont 5 Prozent.

Devisen.

Table with 4 columns: Location (London, Paris, etc.), Date, and Price.

Eisenbahnaktien, A. Deutsche.

Table with 4 columns: Company Name, Date, and Price.

Aktien industrieller Unternehmen.

Table with 4 columns: Company Name, Date, and Price.

Bergwerksaktien.

Table with 4 columns: Company Name, Date, and Price.

Staatliche Prioritäts-Obligations.

Table with 4 columns: Bond Name, Date, and Price.

Bank- und Versicherung-Aktien.

Table with 4 columns: Company Name, Date, and Price.

Kleinrenten und ausländischer Transportanstellen.

Table with 2 columns: Item (Südb. Eisenb., etc.) and Price.

Berliner Effektenbörse.

Table with 2 columns: Item (Reichsbank, etc.) and Price.

Berlin, 5. Debr. (Anfangskurse.)

Table with 2 columns: Item (Reichsbank, etc.) and Price.

W. Berlin, 5. Debr. (Telegr.) Schlusskurse.

Table with 2 columns: Item (Reichsbank, etc.) and Price.

Pariser Börse.

Table with 2 columns: Item (Rente, etc.) and Price.

Londoner Effektenbörse.

Table with 2 columns: Item (Bank of England, etc.) and Price.

Wiener Börse.

Table with 2 columns: Item (Reichsbank, etc.) and Price.

Wien, 5. Debr. Nachm. 1.50 Uhr.

Table with 2 columns: Item (Reichsbank, etc.) and Price.

Viehmarktbericht.

Mannheim, den 30. November 1911.

Table with 3 columns: Item (Rind, etc.), Quantity, and Price.

Zusammen 4168 Stück. Bemerkungen: Handel im Allgemeinen mäßig, mit Schlachtpferden ruhig.

Marx & Goldschmidt, Mannheim.

Telefonnummern: Haupt, Fernsprecher: Nr. 56 und 1687. 5. Dezember 1911. Provisionsfrei.

Table with 3 columns: Item (Kleinrentenversicherung, etc.), Quantity, and Price.

Geschäftliches.

Ein Probeessen veranstaltet morgen, Mittwoch nachmittag von 4-6 Uhr, die Firma Hermann Bogien im Refektorium...

Verantwortlich: Für Inhalt: Dr. Fritz Goldbaum; für Druck und Vertrieb: Julius Wille; für Anzeigen: Richard Schönbauer...

Advertisement for 'SULIMA' Matrapas cigarettes, featuring an illustration of a woman's face and the text 'Feinste Qualitäts-Cigarette zu 3 bis 5 Pfg. per Stück'.

Advertisement for 'Wangow' cigarettes, featuring the text 'Wangow Pflanzenbittin-Wangow' and '90 Stück'.

General-Vertretung: Bernhard Tobar, Mannheim, Q 5, 2. Telefon 253-17000.





Die Steuern im einzelnen gebracht haben. (Sehr richtig! links.)  
Tabak und Zigaretten sollen 45 Millionen bringen, braunen aber  
1910 nur 80 Millionen. Kaffee und Tee fast 17 nur 14,55 Mil-  
lionen, das Bier bringt fast 100 nur 59 Millionen; und so geht  
es fort. Sie sind mit Ihren Auslagen ins Hintertreffen geraten.  
Statt der beantragten 420 Millionen sind nur 230 eingekommen,  
also 190 weniger. Wenn trotzdem die Finanzen gedeihen, was  
dann die vielen neuen Steuern? Warum belastet man  
dann das Volk? Alle wirtschaftlichen Verhältnisse haben sich ver-  
schlechtert! (Dr. Krenndt: Wir haben wirtschaftlichen Auf-  
schwung!) Der leidet in Ihrer Phantasie. Wie, Herr Erzberger,  
Sie haben das alles nicht erwartet? Dann haben Sie uns 1909  
schauen muß gemacht! Aber Herr Erzberger bringt ja alles  
fertig! Schaffen Sie doch die Verbindlichkeiten ab, die Sie dem  
Schwarzen Bären als Morgengabe dargebracht haben. (Gelächter  
im Zentrum.)

Es ist eine alte Erfahrung: wenn es zu den Wahlen geht,  
dann wird die Finanzlage immer rosig dargestellt, weil die Aus-  
gaben vorfristig gehalten werden, weil der Staatsekteur ein  
wenig den Daumen auf den Beutel drückt. Eine Gesundung der  
Finanzen aber, die durch ungesunde Mittel erzwungen wird, ist keine  
dauernde Gesundung für das Volk. (Weiß! links.)

#### Staatsekteur Vermuth:

Herr Gothein hat behauptet, ich hätte die Finanzdebatte an  
seinem Bestehen, mehrfach ist auch der Ausdruck  
"Wahrheit". Herr Gothein und die ihm nachstehende Presse hat  
die Veranlassung zu meinen Ausführungen gesehen. Raum war  
nämlich die erste Nacht über den Staat erschienen, da schrieben so-  
gleich drei oder vier Zeitungen, daß wir einen neuen Rump an-  
legten, daß die Finanzreform vollständig gezeichnet wäre und daß  
keine Finanzgesichtspunkte vorhanden seien. Es mußte nach diesen  
Teufeln erscheinen, als ob unsere Finanzen sich in der größten  
Blüte befänden. Wollten Sie es mit da verstanden, daß ich hier  
aufträte und die Zahlen vorlege? (Gelächter Weiß! rechts und  
im Zentrum.) Die Festigkeit unserer Reichsfinanzen, die  
Festigkeit unseres Ansehens ist notwendig für unser Ansehen nach  
außen und innen. Ich halte mich für berufen, diese Zahlen  
hier festzustellen, ohne Rücksicht auf alle Parteinteressen.  
(Gelächter Weiß! links.) Ich will damit kein Parteinteresse schä-  
digen, aber ich kann keine Rücksicht nehmen, wenn es geht  
wird, weil Sie sich selbst in diese Lage gebracht haben. (Weiß!  
rechts und im Zentrum, Gelächter links.) Herr Gothein hat  
dieses Verhalten der Presse draußen hier verfolgt, er hat mich  
in die Notwendigkeit versetzt, hier wieder eine Finanzrede zu  
halten. Wir liegt an und für sich nichts fernes, als über die  
Zahlen zu sprechen, ich will meine Staatsrede erst im Ne-  
stern halten und habe gar kein besonderes Interesse daran, schon  
heute etwas zu sagen. Ich muß es aber, da Herr Gothein hier  
zahlen vorgebracht hat, die jeden Christenmenschen mit Schauern  
erschließen. (Große Heiterkeit.) Die Zahlen, die ich Ihnen vor-  
trage, sind nicht definitiv, sie beruhen aber auf hierhergehender Be-  
rechnung als die des Herrn Gothein. Ich dachte, ich hätte  
schlecht gehört, als ich von Herrn Gothein vernahm, daß  
die ganze Finanzreform 230 Millionen betrage. Die Finanz-  
reform belief sich so schon in ihrem ersten Ziele auf  
417 Millionen Mark. Dabon haben wir selbst schon  
1910 in den Etat 238 Millionen Mark eingehebt, und diese sind  
auch voll eingegangen. (Hört! Hört! rechts und im Zentr.), auch  
sie sind sogar noch überschritten. (Hört! Hört! rechts.) Wenn dem  
Gesamtbetrage von 600 Millionen nahmen wir nicht an, daß er im  
ersten Jahre sofort einziehen würde. Wir haben mehrere Jahre  
gerechnet, die es dauern würde, bis die Steuererträge soweit ein-  
gingen, daß man zu einem Beharrungszustande kommen konnte.  
Wir hatten im ersten Jahre einsechzig 238 Millionen Mark, im  
zweiten Jahre 30 Millionen mehr, 330 Millionen. Danach hätte  
die Finanzreform sich im zweiten Jahre, 1911, etwa um 90 Mil-  
lionen Mark unter dem Beharrungszustande befunden. Wie ist es  
aber nun tatsächlich gekommen? Ich habe nur Schätzungen hier,  
aber amtliche Schätzungen, die aber in keiner Weise irgend  
jemandem zuzuschreiben und zuzuschreiben worden sind. Wir haben  
im Jahre 1910 tatsächlich ein Minus von 108 Millionen Mark ge-  
habt, unter dem was die Finanzreform hätte bringen müssen. Im  
Jahre 1911 aber haben wir nur noch ein Minus von 24,8 Mil-  
lionen Mark gehabt gegen den Beharrungszustand, also ein Mehr  
gegen 1910 von 79 Millionen Mark. (Hört! Hört! rechts und  
im Zentrum.) Das ist also doch ein ziemlich rapides Aufstreben auf  
den Beharrungszustand. Es fehlen immer noch 24 Millionen, aber  
berechnen kann ich doch die ganze Finanzreform in keiner Weise  
als einen Fehlschlag bezeichnen, weil wir den Beharrungszustand  
noch nicht erreicht haben, sondern erst im Laufe von vielleicht ein-  
er drei Jahren endgültig erreichen werden. Die Rechnungen des  
Abgeordneten Gothein sind nach unseren Zahlen ganz unrichtig.  
Bei Kaffee und Tee hatten wir im Jahre 1910 noch ein Minus  
von 4,4 Millionen, im Jahre 1911 dagegen ein Plus von 6,2 Mil-  
lionen. (Hört! Hört! rechts und im Zentr.) Dasselbe gilt vom  
Tabak. Der Tabak hat 1910 7,4 Millionen Mark mehr als der  
Vorschlag gebracht, (Hört! Hört! rechts und im Zentr.) und 1911  
ist er voraussichtlich 21,8 Millionen mehr als der Vorschlag  
bringen. (Hört! Hört! rechts und im Zentr.) Der Abg. Gothein  
kann die Zahlen gar nicht in vollem Maße zur Verfügung gehabt  
haben, es ist ein ziemlich kompliziertes Rechnungswesen. Nun  
kommen die Beträge, die bisher ein Minus ergeben haben. Wenn  
ich jetzt Minus allein vorlesen werde, wie der Abg. Gothein gleich  
bei jeder Position Hört! Hört! rufen. Deshalb will ich vorläufig-  
halber gleich noch einmal vorlesen, was 1910 und 1911 ein-  
gegangen ist. Also beim Veauilvorn hatten wir 1910 noch  
ein Minus von 45 Millionen, 1911 aber nur noch ein solches  
von 10,9 Millionen. Bei den Reichsmitteln ist das Minus  
von 10,1 Millionen auf 7,6 Millionen gesunken, bei den Zin-  
dauern von 11,4 auf 6,5 Millionen. Wenn dies hätten wir  
schon im ersten Jahre noch ein Minus von 22,1 Millionen,  
im zweiten Jahre nur noch ein solches von 4 Millionen (Hört!  
Hört! rechts und im Zentrum.) Doch die Wechselkursverluste  
nicht gänzlich gewesen ist, habe ich schon wiederholt betont. Ich  
will die Debatte nicht weiter ausspannen. Ich habe die Debatte  
schon so mit der Finanzreform zusammenhängt und soweit sie  
sich zunächst von dem Gegenstande, der konstitutionellen Eisenbahn,  
entfernt, nicht provoziert. Der Abg. Gothein hat noch gesagt:  
was denn bis vielen neuen Steuern, wenn die Finanzen so  
glänzend sind! Dieses Thema habe ich wieder ausführlich nach-  
gesehen. Wir haben uns 1909 lediglich Mühe gegeben, aus  
einer schweren Finanzdebatte herauszuwar-  
ten. Wie sind jetzt im Begriff, das zu tun, und wir können  
uns freuen, wenn uns das in nächster Zeit gelingt. Darin  
zu triumphieren und wieder in die frühere Gefahr zurückzufallen,  
dafür muß ich am allerwenigsten wachen, und ich würde das  
niemals mitmachen. (Gelächter Weiß! rechts und im Zentrum.)

#### Abg. Bietich (Soz.):

Es ist recht auffällig, daß eine auf ein Korrespondenzbureau  
zurückführende Anklage der "Freisinnigen Zeitung" zu die-  
ser Erklärung des Staatsekteurs geführt hat. Wann geben die  
Herren von der Regierung sonst etwas auf Neuierungen der  
Presse besonders der Linken? Aber die Herren drücken haben das  
schlechte Bedürfnis, daß die Reichsfinanzreform als ein gutes  
Werk angepriesen wird. Es ist eine Wahlparole, die Resonanz  
durch Herrn Vermuth, nachdem Sie am 7. November so  
von den Kopf geschlagen sind. (Lachen rechts.) Im Grunde be-

sagt doch die Erklärung des Staatsekteurs sehr wenig: doch  
nichts weiter, als daß auf Grund der neuen Steuern mehr Geld  
eingekommen ist, als die Herren von der Regierung erwartet  
hätten. Und darüber der Jubel! Auf den Wahlflug-  
blätter wird das ja noch ganz anders zum Ausdruck gebracht.  
In Wirklichkeit hat Herr Vermuth erklärt, daß sich etwas Be-  
stimmtes über die Zukunft noch nicht sagen lasse. Das neue  
Schulden nur auf verbleibenden Kationen gemacht werden — es  
würde allerdings abschätzbar sein. So der Wahl sind wir  
den Erklärungen der Regierung gegenüber jedenfalls sehr vor-  
sichtig. Als wir die Aufhebung der Zinsschulden beantragten,  
da sah Herr Vermuth die Finanzen weniger rosig an — da war  
die Wahl noch nicht so nahe. Die neue Militär- und Flotten-  
rüstung wird den Kampf um die Erbfolgers- und indirekten  
Steuern von neuem bringen. Was die Vorlage anlangt, so wer-  
den wir für den ersten Teil, für die Nordbahn im e n,  
dann es handelt sich um den Ausbau einer schon bestehenden Bahn  
und die Mittel dafür werden sich durch die Erschließung des Lan-  
des ergeben. Den Weiterbau der Mittelbahn haben aber  
leihen wir ab; hier liegen die Verhältnisse anders. Sorgen  
Sie zunächst für die Bedung des Verkehrs in der Heimat. Sei  
uns aber erdreiseln Sie den Verkehr durch die Schiffahrts-  
abgaben in Afrika geben Sie die Millionen zu Hunderten aus.  
Sobald Herr Vermuth an und herontritt und zum Zweck einer  
Steuererleichterung der Industriellen eine Veranlassung der Ge-  
sundheit bringt, wir werden ihn nicht im Stiche lassen; Sie drü-  
cken aber werden ihm dann nicht Weisheit klatschen. Sie werden  
rufen: Nieder mit ihm!

#### Abg. Dr. Krenndt (Rp.):

Meine politischen Freunde werden für die Vorlage stimmen,  
die unseren Wünschen entspricht, und der wir mit Genugtuung  
gegenübersehen. Wir begrüßen es, daß die große wichtige Ver-  
bindung zwischen dem deutschen Hauptstamm Ostpreußen und  
den großen inneratlantischen Seen zum ersten Male hergestellt  
wird, und erwarten davon einen außerordentlichen Aufschwung  
der arbeitsreichen Kolonie. Wir hoffen, daß sich daran auch eine  
weitere Erschließung der Kolonien mit Eisenbahnen anschließen  
wird.

Die Wahrheit hat nicht der Staatsekteur gehalten, sondern  
Herr Gothein. Die Neuerungen in der Kommission sind in ent-  
setzlicher Form in die Öffentlichkeit gekommen und so ist unsere  
Finanzpolitik fast gänzlich zerfallen; Klarstellung war un-  
bedingt notwendig. Das daraus ein gutes Gesamtbild der Wir-  
kung der Finanzreform wurde, bezeichnen wir Herrn Gothein;  
ich spreche ihm den besten Dank aus und Anerkennung für die  
Geschicklichkeit, mit der er verfahren ist. Man hielt mich selbst  
in den höchsten Köpfen der Fortschrittspartei infolge der ständigen  
Rede über Steuern eine gewisse Verwirrung entfiel. Im  
übrigen: mehr als totalgeschlagen kann man nicht werden, und zu-  
gekommen sind die Rollen des Herrn Gothein. (Gelächter  
Zustimmung rechts.) Abg. Gothein: Amliche Hört! Der Redner  
polemisiert eingehend weiter gegen Gothein sowie gegen Dr.  
Krause wegen ihres Verhaltens bei der Beratung der Finanz-  
reform. (Dr. Graf Schwerin erhebt den Redner schließ-  
lich, in die Einzelheiten der Finanzreform nicht zu weit ein-  
gehen.) Gätten wir ohne die Finanzreform diese afrika-  
nische Bahn vorlag zu machen können, einen der wichtigsten  
Fortritte? Ich hoffe, daß die Gesundung der Reichsfinanz-  
reform auch in den kommenden Jahren ähnliche  
Vorlagen ermöglicht. Auch die Fortführung der Nordbahn ist er-  
forderlich. Ich empfehle mit besonderer Genugtuung, daß mein  
Jugendideal in Erfüllung geht; wer hätte vor einem Viertel-  
jahrhundert ein solches Fortschreiten unserer Kolonialpolitik vor-  
aussehen können!

#### Abg. Erzberger (Zentr.):

Herr Krause hat sich auf die Anerkennung bedrängt, daß  
der heutige Stand der Reichsfinanzen ein günstiger ist. Er hat  
auch behauptet die Entschlossenheit in unklaren Worten. Das  
ist ungenügend. Herr Gothein's Rede aber sollte in allen  
Geweihten des Reiches angeschlagen werden, freilich  
zusammen mit der des Staatsekteurs. (Gelächter Weiß! rechts  
und im Zentrum.) Das würde eine Aufklärung zur Folge  
haben! Das wird auch zur Erklärung des deutschen Ansehens  
im Auslande führen.

#### Abg. Dr. Müller-Meiningen (Rp.):

(Wird mit großer Anruhe empfangen): Ja, wir haben nicht schuld  
an der Finanzreform-Debatte. (Gelächter rechts und  
im Zentrum.) — Aber: Gothein! O nein, der  
Staatsekteur! Eingeleitet ist die Aktion von Herrn  
Krause Erzberger und Genossen. Die Kommissionsberichterstattung  
hat dem Staatsekteur auch nicht den mindesten Anlaß gegeben,  
in dieser Weise gegen unsere Presse vorzugehen. (Unruhe.) Herr  
Erzberger hat es gesagt — heute hat er es etwas milder —  
von jamaulose Verlogenheit zu sprechen. Der Vor-  
sitzende der Budgetkommission hat diese Verlogenheit so selbst auf  
das allerhöchste zurückgewiesen. (Hört! Hört! links.) Wenn  
Sie wissen wollen, Herr Erzberger, was schamlose  
Verlogenheit ist, dann schauen Sie in Ihre eigene  
Presse: Sehen Sie in Ihre letzte Wahlvolksliste;  
Wen wählen wir? Diese Aktion des Staatsekteurs,  
im Auftrag des Schwarzen Bären (Garm und Gelächter im  
Zentrum.) ist die Entschlossenheit für die geblüht unterlassene  
Vorlage des Etats von 1912. Die haben Sie doch verlangt,  
(Widerbruch rechts.) Sehen Sie denn Ihre eigenen Zeitungen  
nicht mehr? (Heiterkeit.) Wir wären sehr froh, wenn die  
eigenen Postungen des Staatsekteurs in Erfüllung gehen sol-  
ten; es war aber nur eine Schönmalerei zu Wahl-  
zwecken. Der Redner geht auf die einzelnen Steuern der  
Finanzreform ein und wird zweimal vom Präsidenten zur Sache  
gerufen. Er beschäftigt sich dann weiter mit Herrn Erzberger und  
bemerkte: Aus kritischer Liebe will ich nicht weiseln, wie die  
eigene Zentrumpresse über Herrn Erzberger geurteilt hat. Der  
Redner verliest ein Urteil, in dem es heißt: Herr Erzberger hat  
mit allen diesen Dingen dem Ansehen der Partei zu wenig ge-  
dient wie der Sache selber. (Hört! Hört! links.) Wer hat das  
geschrieben? (Vielstimmiger Ruf vom Zentrum: Die "Allnische  
Volkszeitung") Dann muß es doch wahr sein. (Rufe vom  
Zentrum: Nein! Große Heiterkeit.) Wenn Sie Ihre eigene  
Presse, ganz abgesehen von der Meinen, hier in öffentlicher Reichs-  
tagssitzung so verurteilen, so läßt das tief klagen. Da haben Sie  
nicht das Recht, als Zeiter gegen die Parteien der Linken auf-  
zutreten. Wie werden das Volk über die Reichsfinanzreform auf-  
klären. (Gelächter rechts und im Zentrum.) Aber unsere Auf-  
klärung wird eine andere sein als Ihre. (Stürmische Zusim-  
mung rechts und im Zentrum Gelächter.)

#### Abg. Wedel (Soz.):

Diese Verhandlung macht den Eindruck einer ziemlich küm-  
merlichen Wahlversammlung. (Sehr richtig!) Wir  
scheinen die Rede des Staatsekteurs auch etwas Wohlwollende zu  
sein. Aber immerhin, ich freue mich jedenfalls, wenn die Herren  
von der Regierung aus ihrer Regelmäßigkeit herauszutreten und  
dem Hause etwas sagen, was es nicht gewohnt hat. Freilich hätte

der Staatsekteur auch die nötigen Unterlagen mitbringen sollen,  
damit wir beurteilen können, aus welchen Quellen er die Re-  
zeinnahmen berechnet. Wenn die Finanzlage so günstig ist, so  
sollte sie doch auch im Frühjahr nicht ungünstig sein. Als wir  
da aber nur wenige Millionen verlangten zur Entschädigung der  
armen Zinnschulden- und Zinsarbeiter, die durch die Finanzreform  
aufs schwerste geschädigt sind, da erklärte der Staatsekteur, da-  
für sei kein Geld da. (Hört! Hört! links.) Dasselbe Ge-  
schick bei der Reichsversicherungsordnung, als es sich um die  
Veränderung der Altersgrenze auf das 65. Jahr handelte, um  
die Verbesserung der Wohnereinstellung um, um die Lösung  
der Soldaten. Nun, jetzt scheint es ja etwas anders zu sein,  
daß die Reichskasse schwimmt ja anscheinend im Golde. Ich hoffe,  
daß der nächste Reichstag von diesem Bestände Akt nehmen und  
entsprechende Maßnahmen beantragen wird. Wir werden jeden-  
falls beantragen, die drückendsten indirekten Steuern aufzuheben,  
Gemein werden wir niemals indirekte Steuern demüßigen, das  
wäre der Sterbetag der sozialdemokratischen Partei. Der Staat-  
sekteur hätte uns etwas mehr hinter die Kulissen klaffen lassen  
sollen. Er spricht jetzt so sehr von Heberbüßen. Es sind drei  
Heberbüßen, die beim neuen Etat mindestens ihre Hände aufhalten.  
(Heiterkeit.) Gebraunnte Kinder schauen das Feuer, und wir  
ablenken dazu! Denn wie oft hat man nicht weitere Maßnahmen ab-  
gelehnt, bis auf einmal die Vorlagen da waren.

#### Staatsekteur Vermuth:

Man hat mir vorgeworfen, ich hätte im Auftrage des  
Schwarzen Bären Vokal gehalten. Das ist ja eben das bedauer-  
liche, daß man jede Finanzfrage jetzt unter diesem Gesichtswinkel  
betrachtet. Jeder, der von den Fortschritten unserer Finanzen  
spricht, wird verdächtigt, im Auftrage der Linken zu handeln,  
die die Finanzreform gemacht haben. Das ist durchaus nicht der  
Fall. Die ganze Frage wurde in der Budgetkommission ange-  
sprungen, als ich persönlich gar nicht anwesend war, und von  
meinem Vertreter beantwortet. Ich mußte die unzureichenden  
Berichte in der Presse richtig stellen, weil sonst der öffentliche  
Kredit Deutschlands geschädigt worden wäre. Ich ertrage es  
gerne, wenn Sie mir vorwerfen, daß ich politische Redensworte  
gebraucht hätte. Ich bin mir in keiner Weise bewußt, das getan zu  
haben. Ich habe auch nicht gesagt, daß wir im Golde  
schwimmen. Ich habe nur gesagt, daß wir das Ziel, das wir  
uns gesetzt haben, nämlich die Gesundung der Reichsfinanzen,  
einige Jahre früher erreicht haben, als wir erwartet hatten.  
Liegt darin eine Färbung? Oder die Behauptung, daß wir jetzt  
so im Golde schwimmen, daß wir uns jede Ausgabe leisten können?  
Nicht im mindesten. Und wenn Herr Wedel mit einem so großen  
Strauch von Forderungen kommen will, wie er angekündigt  
hat, dann wird er auch die Konsequenzen ziehen und uns  
die Deckungsmittel an den müssen. Denn für uns  
bleibt der erste Grundsatz: Keine Ausgabe ohne Deckung.

#### Abg. Dr. Baasche (Rp.):

Daß wenn 500 Millionen neue Steuern eingeführt werden,  
die Finanzen sich bessern, ist selbstverständlich; daß nicht ein  
Mangel, sondern Heberbüßen da sind, darüber freuen auch wir  
uns; deshalb wird die Finanzreform doch nicht die große soziale  
Tat, als die Sie sie heute hinstellen wollen. Die veränderten  
Regierungen, Herr Sedem, haben wenige Tage vor der Verabschie-  
dung der Finanzreform erklärt, daß sie eine Reichsfinanzreform  
ohne eine direkte Verhöhung der Volkslasten nicht annehmen  
könnten; das war der soziale Einfluß, das war die  
soziale Gerechtigkeit, und das Sie es anders gemacht haben, daß  
Sie eine Hilfe von indirekten Steuern gemacht haben, auf einen  
Tag zusammengebrückt, ohne daß man die Auswirkungen fragen  
konnte. 165 Millionen Steuern, von denen Sie drei Viertel wie-  
der haben fallen lassen, das war eben die soziale Unrechtigkeit.

#### Abg. Erzberger (Zentr.):

Herr Brackmann hat namens der Gesamtkolonie noch  
Erklärung der Reichsfinanzreform gegeben, daß die National-  
liberalen bereit seien, 400 Millionen indirekte Steuern zu be-  
willigen, 100 Millionen Zuschüssen, und wir haben 310 Mill.  
indirekte Steuern bewilligt und 110 Millionen Zuschüssen. (Gelächter  
Weiß! rechts und im Zentrum.) Die Sozialisten (Gelächter  
links.) Wir haben 310 Millionen auf Konsumartikel  
bewilligt. Sie wollten 400 Millionen! Abg. Erzberger wendet  
sich unter anderem dem Weiß! und der Heiterkeit seiner Partei-  
freunde und der Reden gegen den Abg. Müller-Meiningen. Er  
nennt ihn Müller-Rehau, da Rehau so gerade in der Mitte  
zwischen Hof und Meinungen, seinem oberirdischen und dem Reichs-  
parlamentarisch, liegt. Herr Müller-Rehau hat nun schon zum  
dritten Mal das Wort aus der "Allnische Volkszeitung" über  
nichts in das Reichstagsprotokoll gebracht.

#### Die "Allnische Volkszeitung":

hat auch mitgeteilt, daß Herr  
Müller-Meiningen bei Bülow geschloß und gewinkt habe, als  
der Etat zusammengelesen war. (Große Heiterkeit.) Herr Müller-  
Meiningen, ist das wahr? (Große Heiterkeit.) Herr  
Widdorf sprach in der "Pariser Zeitung" am 4. August 1909, daß  
als die Regierung an Stelle der Nachsteuer die Erbschaftsteuer  
einführte, die Nationalliberalen und Freisinnigen ohne  
Ausnahme ihre Verleumdung 420 Millionen indirekte Steuern  
zu bewilligen, mit aller Deutlichkeit erklärt (Hört! Hört! im  
Zentrum und rechts.) haben. Das sei eine unbestreitbare Tat-  
sache, an der kein schlagender Gegner rütteln sollte. (Hört! Hört!  
rechts und im Zentrum.)

#### Abg. Dr. Wiemer (Rp.):

Erzberger, daß die betreffende Ausführung der "Freisinnigen  
Zeitung" von Erzberger in richtiger Weise wiedergegeben sei;  
aber selbst wenn das nicht der Fall wäre, bezüchtigt das Erz-  
berger nicht im Parlament von jamaulose Verlogen-  
heit zu sprechen. Der schimpft, daß unecht. Wir waren bereit,  
die Finanzreform mitzumachen, aber wir verlangen, daß die  
reichen und wohlhabenden Klassen mehr als bisher herangezogen  
werden. Darum schlagen wir vor: eine Erbschaftsteuer, eine  
Vermögenssteuer! Es ist uns aber nie eingefallen, uns auf  
nur 100 Millionen direkter Steuern festzusetzen. Der Staat-  
sekteur sollte sich als abnungslasche Gemüht hin, der  
nicht wisse, welche politische Bedeutung seine Ausführungen haben.  
Sie waren der blauen Morgen Wahrheit in ihrem Gange und  
Gänge hochwillkommen. Die Schönfärberei des Staatsekteurs  
werden wir uns merken und mehr Freigebigkeit gegenüber Auf-  
forderungen verlangen.

#### Abg. Dr. Wagner-Sachsen (Konf.):

Nachdem drei, vier Redner der einzelnen Parteien hier  
geprochen haben, würde es ausfallen, wenn niemand von uns  
sprechen würde. Man würde sagen: Die Konfessionen sind  
schweigend! Zur Sache selbst: Wie stimmen geschlossen für die  
Vorlage. Dann wolle ich die Unterstellung des Dr. Müller-  
Meiningen zurück, als ob die Rede des Staatsekteurs die letzte  
Arbeit des Schwarzen Bären Vokal wäre. Kein ein-  
ziger von uns hat gewagt, daß diese Rede kommen würde.  
Um 5 Uhr ergibt ein Sammelgespräch die Beschlußfähigkeit  
des Hauses.  
Dienstag 10 Uhr: Die dritten Sessoren und Marocko.  
Schluß 8 Uhr.

Nur bare Goldgewinne!

# Ronstanzer Geld-Lotterie

Ziehung am 28. Dezbr. 1911.  
2568 Goldgewinne bar ohne Abzug Mark:

**30000**  
Hauptgewinn ev.

**15000**  
1 Prämie

**10000**  
II. Hauptgewinn

**5000**  
etc. etc. etc.

Lose à M. 1.— 11 Lose 10 Mark.  
Zu beziehen durch die Generalagentur  
**Eberhard Fetzer, Stuttgart**  
Friedrichstraße 60.

In Mannheim zu haben bei: Moritz  
Hersberger, Schmitt's Lotteriebüro, R 4, 10  
und P 2, 1, Gg. Engert, Gg. Hochschwender,  
Jean Gramm, Carl Hurkey, Mannheimer Tag-  
blatt, Eugen Brinz, Philipp Fuchs, Adam  
Rupp, Wihl Schmidt, Eugen Kohler, Otto  
Weber, A. Schenk, Ludwig Brüggemann,  
Therese Karle, Peter Vorent, Ludwig Lung,  
Friedrich Just, Jakob Ziemer, Jul. Geist,  
Paul Mayer, Jos. Schroth, Aug. Dressbach  
Nacht, K 1, 6, Aug. Kremer.

In Mannheim-Waldhof bei:  
Friedr. Schenzel, Andreas Schlosser, Fr.  
Rosenfelder, Nikol. Weigel.

In Heddelsheim bei: J. F. Lang  
Sohn.

In Sandhofen bei: Martin Sponagel,  
Joh. Schmitt. 11879

## Selten günstige Gelegenheit!

### Gegen monatliche Ratenzahlung ohne Preisauflschlag

und unter strengster Verschwiegenheit erhalten Sie von einem grossen und reellen  
Spezial-Teppich- u. Linoleum-Haus seine Artikel, wie:  
Teppiche, Gardinen, Leinen, Flisch- u. Tuch-Garaturen  
(von eigenem Dekorateur angefertigt), Bettvorlagen, Schlaf- u. Stepp-  
decken, Tisch- u. Diwanddecken, stores, Felle, Kessendecken,  
Linoleum etc.

Verlangen Sie Muster und Preisliste gratis und franko.  
Gefl. Offerten unter Nr. 9040 an die Expedition dieses Blattes. 9040

**Sprachbriefe** aller Art, stets vorrätig in der  
Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.

## Nachruf.

Am 4. Dezember ds. Js. verschied nach kurzem  
Leiden der langjährige Direktor und jetzige Präsident  
des Aufsichtsrates der Badischen Anilin- und Soda-  
Fabrik (1904)

# Herr Geheimer Kommerzienrat Dr. von Brunck

dessen allzufrüher Hingang uns überaus schmerzlich  
berührt. Der Verstorbene hat sich stets als ein  
warmer, treubesorgter Freund seiner Arbeiter und  
deren Angehörigen erwiesen und sich durch sein  
wohlwollendes Wirken, durch die für die Arbeiter  
geschaffenen Einrichtungen und Stiftungen ein bleiben-  
des Denkmal in den Herzen der Arbeiterschaft gesetzt.

## Der Arbeiter-Verein der Badischen Anilin- u. Soda-Fabrik.

## Die Weihnachts-Verkaufsstelle

der badischen Landwirtschaftskammer für  
naturreinen Bienehonig und echtes  
Schwarzwälder Kirschenwasser

ist nur am 8. u. 9. Dezember geöffnet. Ver-  
kaufsort: Parterre-Saal des Restaurants  
Wider Mann, N 2, 13. 10047

# Steinmetz-Brot!

8534

## Hausverwaltung und Hausverwertung.

Seriöse im Geschäftsleben durchaus bewanderte  
Persönlichkeit übernimmt die gewissenhafte und prompte  
Verwaltung und Verwertung von Häusern  
etc. in Mannheim und Umgebung. Reflektant war  
selbst Hausbesitzer und kann für intensive Revision aller  
Rechnungen insbesondere auch der Wasser-, Gas- etc.  
Rechnungen Garantie leisten. Im Haus Hypo-  
theken-, Steuer- und Versicherungsangelegen-  
heiten bestens orientiert, in Mietangelegenheiten  
durchaus rechtskundig.

Bergütung nach Uebereinkunft. Angebote wollen  
unter Chiffre 19676 an die Expedition dieses Blattes  
zur Weiterbeförderung abgegeben werden.

**Mobl. Zimmer**

**G4, 15** 2 Tr., gut möbliert,  
m. gross. Schreibt. p. 1 Zim.  
zu vermieten. 2/214

**F4, 18** 3 Tr., r. hübsch möbl.  
Balkon, m. Schloß,  
Gasbel. taf. bill. u. p. 10054

**K2, 30** 2 St. Bobs., mbl.  
Zim. 10/3, v. 10440

**Schwabingerstr. 5, 2 Tr.** Zentr.  
heizend gut möbl. Zimmer  
lokal zu vermieten. 10137

Schön möbl. Zimmer u.  
Schreibtisch zu vermieten.  
Kas. Goldstrasse 20,  
parterre links. 21150

Sehr möbliertes Zimmer in  
einer Dame, Lehrer u. Beamter  
privat zu vermieten. 25292

2 St. Bobs., mbl.  
Königsplatz, 5, 2 Tr. 1911.

# PIANOS u. Flügel

sowie Kunstspiel-Klaviers „Virtuos“  
erstklassige ausgesuchte Fabrikate,  
Günstigste Kaufgelegenheit, durch  
Wegfall hoher Spesen etc. etc.  
Reelle fachmännische Bedienung,  
Stimmungen — Reparaturen.

**B 4, 14 C. Hüther B 4, 14**  
(vis-à-vis der Jesuitenkirche). 9814

# Anfliches Verfündigungsblatt

## für den Amtsbezirk Mannheim.

Abonnementspreis pro Vierteljahr M. 1.—  
Erscheint wöchentlich ein bis zweimal.

4. Jahrgang.  
Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
No. 104.

### Handelsregister.

Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand IX, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Dommer'sche Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Bernhard Dommer, in  
Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Bernhard Dommer.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand VI, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand VII, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand VIII, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand IX, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand X, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand XI, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand XII, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand XIII, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand XIV, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand XV, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand XVI, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand XVII, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand XVIII, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand XIX, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand XX, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand XXI, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand XXII, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand XXIII, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand XXIV, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand XXV, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand XXVI, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand XXVII, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand XXVIII, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand XXIX, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand XXX, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand XXXI, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand XXXII, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand XXXIII, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand XXXIV, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand XXXV, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand XXXVI, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand XXXVII, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand XXXVIII, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand XXXIX, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand XL, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand XLI, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand XLII, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand XLIII, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand XLIV, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand XLV, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand XLVI, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand XLVII, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand XLVIII, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand XLIX, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand L, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand LI, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand LII, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand LIII, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand LIV, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand LV, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand LVI, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand LVII, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand LVIII, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand LIX, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand LX, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand LXI, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand LXII, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand LXIII, C. 2, 3, 4. Firma:  
„Kaufmanns-Gesellschaft“  
mit beschränkter Haftung.  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Kaufmanns-Gesellschaft,  
in Mannheim, wohnhaft  
an der Hauptstrasse 10.  
Einlage: 1000 Mk.  
Der Geschäftsführer ist:  
Kaufmanns-Gesellschaft.  
Der Amtsbezirk Mannheim, den 5. Dezember 1911.  
Gross. Amtsgericht I.  
Vollstreckungsamt.

**Handelsregister.**  
Zum Handelsregister B.  
Hand LXIV, C. 2, 3, 4. Firma:  
„K



**„Eier“** zum „Rohessen“ Land-Trink-Siede-Koch-Back-Eier u. Butter „Eier“  
 zu billigsten Tagespreisen. — Spezialität: „Steirische Eier“  
 Basenmarke so gut wie Italiener, aber viel billiger.  
**Exportgesellschaft Matheis, Suppanz, Koritschan & Cie.** Filiale Mannheim  
 Telefon 7116 Tägliches Eintreffen frischer Ware. Telefon 7116

### Behanntmachung.

Den Fortbildungsunterricht beiz.  
 Nr. 30658. Nach § 1 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Knaben nach 2 Jahre u. Mädchen nach 1 Jahr nach ihrer Entlassung aus der Volksschule zum Besuch der Fortbildungsschule verpflichtet. Demgemäß haben in Mannheim im laufenden Schuljahr zu besuchen:  
 a) alle in der Zeit vom 1. Juli 1895 bis 30. Juni 1897 geborenen Knaben die Fortbildungsschule in K. 2.  
 b) alle in der Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1897 geborenen Mädchen die hauswirtschaftliche Mädchenfortbildungsschule in den Schulhäusern verschiedener Schulhäuser.  
 Nach § 2 des Gesetzes sind Eltern oder deren Stellvertreter, Arbeits- oder Lehrherren verpflichtet, die Fortbildungsschulpflichtigen Kinder, Lehrlinge, Dienstmädchen usw. zur Teilnahme am Fortbildungsunterricht anzuwenden und ihnen die zum Besuch derselben erforderliche Zeit zu gemäßen.  
 Die Anmeldung hat zu erfolgen:  
 a. für sämtliche auf Mannheim Gebiet wohnenden Knaben, ohne Rücksicht darauf, ob sie in der Altstadt oder in den Stadtteilen Kaiserhof, Baldhof, Redarou oder Heidenheim wohnen, beim Volkschulrektorate — Friedrichstraße, U 2 — täglich von 8—10 und 2—4 Uhr.  
 b. für die in der Altstadt wohnenden Mädchen beim Volkschulrektorate täglich von 8—10 und 2—4 Uhr.  
 c. für die in den Stadtteilen Kaiserhof, Baldhof, Redarou und Heidenheim wohnenden Mädchen bei dem betr. Lehrer der dortigen Mädchenschule.  
 Zusätzliche Anmeldungen werden mit Geldbuße bis zu 30 Mark bestraft. (M. 2. deselben §.)  
 Fortbildungsschulpflichtige Dienstmädchen, Lehrlinge u. l. m., die von auswärtig wohnen, sind sofort anzuwenden ohne Rücksicht darauf, ob dieselben schon in ein solches Dienstverhältnis getreten oder nur verlobt oder probeweise aufgenommen sind, oder sich nur vorübergehend (auf Reisen) hier aufhalten.  
 Auch diejenigen fortbildungsschulpflichtigen Knaben, welche die Gewerbeschule oder Handelsfortbildungsschule besuchen wollen, haben sich ausnahmslos beim Volkschulrektorate anmelden, von dort aus werden sie dann den betreffenden Fachschulen überwiesen werden. Weiterhin bemerken wir, daß auch die in der Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1897 geborenen Handelsfortbildungsschulpflichtigen zum Besuch der Haushaltungsschule verpflichtet sind.  
 Mannheim, den 4. Dezember 1911.  
 Das Volkschulrektorate:  
 grüßl. Dr. Söfinger.

### Stroh-Lieferung.

Auf dem Submissionswege werden wir ganz oder geteilt ca. 150 Zentner prima Strohstroh (Speiser- oder Kornstroh) lieferbar nach anderer Wahl franco Mannheim Redarou.  
 Mit Gewicht wird dasjenige der höchsten Weige in Redarou in Grundbeleg.  
 Angebote treten erst nach Ablauf von 8 Tagen vom Eröffnungszeitpunkt an gerechnet und gegenüber außer Kraft.  
 Offerten sind mit aufzulegender Aufschrift versehen als längstens  
**Freitag, 8. Dezemb. 1911**  
 vormittags 11 Uhr  
 auf unserm Büro, Pflanzengasse 10, in welchem Zeitpunkt die Eröffnung der eingelegenen Angebote erfolgt.  
 Mannheim, 4. Dez. 1911,  
 Städt. Unterverwaltung  
 Krebs.

### Freitag, 8. Dezember, 6-8 Uhr; Sonntag, 3-6 Uhr.

**Kunstspiel- Klaviervorträge**  
 auf Weite- 65109  
**Mignon**  
**Pianola**  
**Phonola**  
 Interessenten laden wir.  
 Heddel, Pianolager, O. 3. 10.

### Geldverkehr

**50 000 Mark**  
 geteilt von 100 Mk. aufwärts  
 beiz. zum Ausbleiben bereit.  
 R. Hoff, S. G. 31 2 St. 119.  
 Spreizeit 10—1 Uhr und von 4—8 Uhr. 10539

### Ankauf

**Höchste Preise**  
 zahle ich für gelagerte Kleider,  
 Schuhe, Möbel, 10005  
 Kammerpfeifen, auch nach an-  
 derer, gef. Bedingungen erbeite.  
 Giniger, Wellenstr. 27.

### Verkauf

Ein sehr. kost. Badofen  
 billig abzugeben. 10520  
 Drehtenstraße 4.

### Gänse! Enten!

7964  
 Gar. fr. Nahrung, 8 Monate alt,  
 vollständig ausgewachsen, 10 Stk.  
 ca. 8 Pfd. schwer Gänse 32 Mk.,  
 12 Stk. Enten, groß, schwer 21 Mk.,  
 12 Stk. Keimling, Eiderente 150.  
 (S. 11111)

### Speisezimmer-Lustre

mit 6 Leuchten in Verkauf. 10537  
**Kristalllustre**  
 fast neu, sehr billig abzugeben  
 10532 D 3, G. II.

### Pelz-Jaquette mit Muff

schöner Pelz, so neu wie neu  
 u. in best. Zustand, billiger  
 abzugeben. 10533  
 C 8, II, 3. Stock

### Stellen finden

Für das Direktions-Bureau  
 einer hiesigen Versicherungsgesellschaft werden einige  
 jüngere, gut empfohlene  
**Beamte**  
 gesucht.  
 Angebote mit Lebenslauf und  
 Zeugnisabschriften werden erbeten  
 unter Nr. 65988 an die Exp. d. Bl.

### Zeichner

jüngere, mit flotter Hand-  
 schrift, sofort gesucht für  
 techn. Zeichnungen. Angebote mit  
 Angabe vorheriger Beschäftigung  
 unter Nr. 65984 an die Exp. d. Bl.

### Tarifent

von großer Genossenschaft  
 gesucht. Es wird nur auf  
 Herrn referiert, welcher mit  
 Tarifwesen und Kassen-  
 kontrolle durchaus ver-  
 traut ist. Offerten mit Lebenslauf  
 unter M. R. 15 an die Ex-  
 pedition des Bl.

### Zünftiger Dreher

für mechan. Werkstatt u. ein  
 Präzisionsmechaniker von  
 sofort gesucht. 65982  
**Stroh & Co.**  
 Pflanzengasse 10, 11.

### Stenotypistin

sofort oder später von hie-  
 siger Fach- und Fachschul-  
 bildung. Off. u. Nr. 10466  
 an die Expedition des Bl.

### Arbeiterinnen

sofort gesucht. 65981  
**Jenny Strauß,**  
 Dammstraße 14, 17.

### Lehrlings-Gesuche

**Lehrling**  
 mit guter Schulbildung aus  
 adäquater Familie der sofort  
 gesucht. Offerten unter Nr.  
 65980 an die Exp. d. Bl.

### Mietgesuche

Ungef. möbl. Wohn- u.  
 Schlafzim., möglichst separat,  
 per Ende Dezember gef. Gef.  
 Offert. mit Preisangabe (inkl.  
 Nebenkosten) u. Bed. 1 um. Nr.  
 10594 an die Exp. d. Bl.

### Stellen suchen

**Buchhalter**  
 22 Jahr alt, mit der einj. u.  
 resp. Buchf. wohl. vers., so-  
 wie Abschluß u. Bilanz-  
 fächer, sucht auf Grund gut.  
 Zeugnisse per 1. 1. 1912 ein  
 dauerndes Engagement in güt.  
 Unternehmen. Offert. unter  
 10417 an die Exp. d. Bl.

### Wohnungen

**B 7.10** schöne 3-Zimmer-  
 Wohnung m. Aus-  
 behör f. 800 Mk. u. uerm.  
 Näheres 3 Treppen. 10490  
**Mädchen** 10, 1 Km. von  
 u. uerm., evtl. ab. Bureau.  
 Näheres 4. Stock links. 25337  
**Pangfrage 32-34**  
 Neue herger. Wohng., 3 Zim.,  
 Küche mit Bad. 10729  
 Näheres 4. Stock l., Mann.

### Gr. Merzstraße 6

(in nächster Nähe des Haupt-  
 bahnhofs), bessere, neuzeitlich  
 ausgestattete 3 Zim., Koch-  
 u. Wohnz. mit allem Zubehör  
 per sofort oder später zu ver-  
 mieten. 25298  
 Näheres im Büro des Adst. oder  
 Telefon 1881.

### Am Tennisplatz

freie Lage  
**4-Zimmer-Wohnung**  
 nebst Zubehör an kleine ruhige  
 Familie zu vermieten.  
 Näheres durch 9734

### Egon Schwarz

Sein einer schönen 3-Zimmer-  
 Wohnung am Rhein, 100m  
 3 herrliche Zimmer mit Küche,  
 Bad, Manier- und Park-  
 an herrl. kindl. Garten oder an  
 eleganten Herrn oder Dame preis-  
 wert abzugeben werden. Haupt-  
 u. S. L. 150 Hauptpostig.  
 10521

### Elek. Wohnungen

von 7 u. 8 Zimmern zu ver-  
 mieten. Näheres 3. Peter,  
 Pflanzengasse 22. 24789

## Hauszinsbücher

in beliebiger Stück-  
 zahl zu haben in der  
**Dr. B. Baasch'schen Buchdruckerei, S. m. b. H.**

## Die Handhabung der Steuer- pflicht im Kanabehrl Mannheim hier hat Deuten bei Groß betriebl.

Die Handhabung der Steuer-  
pflicht im Kanabehrl  
Mannheim hier hat Deuten  
bei Groß betriebl.  
 über die Handhabung der Steuer-  
pflicht im Kanabehrl Mannheim  
 hier hat Deuten bei Groß betriebl.  
 über die Handhabung der Steuer-  
pflicht im Kanabehrl Mannheim  
 hier hat Deuten bei Groß betriebl.

## Mittag- u. Abendtisch

**Q 7, 13** 1. Etage, nächst  
 Friedrichstraße,  
 können sich Herren bis 1. Jan.  
 u. d. d. Mittagstisch melden.  
 10523

## Reisebücherei

Reisebücherei  
 Reisebücherei  
 Reisebücherei

## Behanntmachung.

Behanntmachung  
 Behanntmachung  
 Behanntmachung

## Den Verkehr mit Profie herr.

Den Verkehr mit Profie herr.  
 Den Verkehr mit Profie herr.  
 Den Verkehr mit Profie herr.

## Grund betr.

Grund betr.  
 Grund betr.  
 Grund betr.

## Handbetr.

Handbetr.  
 Handbetr.  
 Handbetr.

## Handbetr.

Handbetr.  
 Handbetr.  
 Handbetr.

## Handbetr.

Handbetr.  
 Handbetr.  
 Handbetr.

## Handbetr.

Handbetr.  
 Handbetr.  
 Handbetr.

# Ankündigung

unseres diesjährigen, in jedem Jahre nur einmal stattfindenden

# Reste-Verkauf

in Sommer- und Winter-Kleiderstoffen.

## 3000 Kleiderstoff-Roben, Reste und Abschnitte

kommen von heute an zu stauend billigen Preisen zum Verkauf.

# Geschw. Alsberg

Kunststrasse, O 2, 8

Die zum Verkauf ausgelegten Kleiderstoffe, selbst die billigsten Qualitäten, sind nur erstklassige Fabrikate.



## Aus Stadt und Land.

Mannheim, 5. Dezember 1911.

**Jum Geburtsfest der Großherzogin Luise** am Sonntag waren der Großherzog und die Großherzogin Hilde, die Großherzogin von Luxemburg, Prinzessin Wilhmina, Prinz und Prinzessin Max, Prinzessin Amelie von Fürstenberg und der Preussische Gesandte von Esfendecher persönlich auf Schloß Baden zur Glückwünschung eingetroffen. In der Schloßkapelle wurde Gottesdienst abgehalten. Es ließen über 300 telegraphische Glückwünsche ein, darunter auch einer vom deutschen Kaiser.

**Die Errichtung einer Fahrschule in Mannheim.** Durch den Verband der Bad. Tierischvereine soll demnächst für das Gebiet des Großherzogtums eine Fahrschule in Mannheim errichtet werden, welche die unentgeltliche Heranbildung tüchtiger Fuhrleute bezweckt. Die gewaltige Steigerung des öffentlichen Verkehrs in den größeren Städten, vorab Mannheim, hat schon längst das dringende Bedürfnis geweckt, zur Verhütung von Unglücksfällen, zur Verminderung des Straßenlärms und der Tierquälereien, aber auch zur besseren Schonung des Pferdmaterials, den Fuhrleuten die Möglichkeit zu einer sachgemäßen und gründlichen Ausbildung zu verschaffen. Demgemäß bestehen bereits Fahrschulen mit dem besten Erfolge in Leipzig, Berlin, Barmen, Hagen, Breslau, Essen, Frankfurt a. M., Hannover, Dortmund und Königsberg. Unterrichtsgegenstände sind: Anatomie des Pferdes, Gesundheitspflege, Fußbeschlag, richtiges Füttern und Tränken, Stallbehandlung, Bekämpfung der Ruhrerke, Fahren mit schweren und leichten Fuhrwerken aller Art, Unfallverhütungsvorschriften, die gesetzlichen und polizeilichen Vorschriften im Fuhrwerkverkehr, Tierstumpfbestimmungen u. d. Die Leitung liegt mit Genehmigung des hiesigen Stadtrates in den Händen des im Fuhrwesen mobilerfahrenen Vorstandes der hiesigen Fuhr- und Gutsverwaltung, Herrn Direktor Krebs, dem nötige Hilfskräfte zur Seite stehen. Die zur Unterrichtsverteilung erforderlichen Lehrkräfte sind bereits gewonnen, ebenso ein passender Fahrplan. Der Unterricht dauert so lange, bis die Fahrschüler nach dem Ermessen des Fahrlehrers die zur Ablegung der Prüfung erforderliche Fertigkeit erlangt haben; Fahrschüler, welche die Prüfung bestanden haben, erhalten hierüber ein Zeugnis. Die Kosten des Unternehmens sollen gedeckt werden durch Zuschüsse der Fuhr- und Pferdebesitzer und der Pferdewirtschaftlichen, der Pferdeversicherungs- und Haftpflichtversicherungsanstalten, des Staats und der Stadt, der Tierischvereine, sowie durch freiwillige Beiträge von Freunden des Unternehmens. Es ist sehr zu begrüßen, daß eine so gesandte Einrichtung hier geschaffen wird, die für die Stadt, das Publikum und die Pferdebesitzer sicher viele Vorteile bringen wird.

**Diebstähle.** In letzter Zeit wurden hier folgende Fahrräder entwendet: Am 2. November ein Fahrrad, Fabriknummer 178 075, schwarzer Rahmenbau und Felgen, aufwärts gebogene Lenkstange mit schwarzen Horngriffen, gelbem Lederfattel und neue Laternen mit Selbsthändeln. Am 2. November ein Fahrrad Marke „Industrie“, Fabriknummer 155 075, hat schwarzer Rahmenbau und Felgen, aufwärts gebogene Lenkstange, Preislauf mit Rücktrittbremse. Am 2. November ein älteres Fahrrad, Marke und Nummer unbekannt, schwarzer Rahmenbau und Felgen, vernickelte Speichen, abwärts gebogene Lenkstange mit schwarzen Horngriffen. Am Hinterrad einen neuen Mantel. Am 2. November ein Fahrrad, Marke und Fabriknummer unbekannt, schwarzer Rahmenbau und Felgen, aufwärts gebogene Lenkstange mit Horngriffen, braunem Lederfattel, Preislauf mit Rücktrittbremse. Am 1. Dezember ein Fahrrad, Marke „Lotos“, Fabrik-

nummer 27 483, schwarzer Rahmenbau und Felgen mit roten Streifen, abwärts gebogene Lenkstange. — Am 28. November wurde auf der Straße zwischen P 3 und 4 hier nachbeschriebenes Fahrrad aufgefunden: Ein „Industrie“-Rad von der Firma Steinberg u. Maier hier, Fabriknummer G 155 081 O, schwarzer Rahmenbau und Felgen, verrostete Speichen, Preislauf, etwas hochgebogene Lenkstange, abgenützte Papiergriffe und kleine Glocke, brauner Lederfattel, braune dreieckige Lederfelle, in welcher drei Schraubenschlüssel und ein Schraubenschlüssel enthalten sind. Die Radmängel sind noch neu, am Vorderrad fehlen zwei Speichen. — In der Nacht vom 4. zum 5. November wurde aus einem Schloßzimmer im Hause P 3, 3 ein grauer kurzhaariger Hund über die Raie reichender Damapels ausgewandert. In Brusthöhe des Halses sind zwei große kleine Tierköpfe angebracht, an beiden Enden befinden sich je 3 graue Halsquasten. Der Hund ist mit brauner Seide gefüttert.

**Militärverein.** Herr Direktor Dr. Blum spricht über Tripolis; da war Grund genug für die Mitglieder, am vergangenen Samstag zu kommen. So vermochte denn auch der Vereinsjaal kaum die große Zahl der Kameraden zu fassen, die ihr politisches Vereinsinteresse zu dem Vortrag geführt hatte. Auf breite Grundlage stellte der Redner sein Thema: Den Ursprung des türkisch-italienischen Krieges. Zunächst legte er die Wurzeln des heutigen türkischen Reiches bloß: ein Eroberungsreich größtes Stiles, entstanden aus dem gewaltigen Reiche der Araber, das aus Nordafrika und einen Teil Spaniens mit umfaßte, und dem der Mongolen, Weiter und weiter dringen die Türken vor, 1453 fällt Konstantinopel, zweimal, 1529 und 1683, stehen sie vor Wien. Dann aber geht abwärts, sei es infolge innerer Wirren, sei es durch Angriffe der Nachbarn; im Laufe des verfloffenen Jahrhunderts reihen sich Griechenland, Serbien, Rumänien los, wird Bosnien und Herzegowina österreichisch, Ungarn englisch. In unseren Tagen erfolgt Reaktion hiergegen in der jungtürkischen Bewegung mit dem Grundzug: die Türkei den Türken. Besonders in Nordafrika wird ein Stück nach dem andern abgebrochen, seitdem 1830 mit Eroberung Algiers durch Frankreich der Stein ins Rollen gekommen; England sicherte sich 1882 Ägypten, Frankreich 1881 zum großen Meer Italiens Tunisi und jüngst auch Marokko, Tripolis ist allein noch übrig; Italien hält es für höchste Zeit, zuzugreifen; so entsteht der jetzige Krieg. Land und Leute von Tripolis lernen wir kennen; wir sehen ein lunterbuntes Völkergemisch von Berbern, arabischen Stämmen, Türken und Europäern. Mit einem Ueberblick und Vergleich der Streitkräfte der beiden kriegführenden Staaten, welcher die große Ueberlegenheit Italiens darthut, schließt der Redner seinen Vortag und magnum lehrreichen Vortrag. Am 16. Januar wird er alsdann ihn mit einer Schilderung der bisherigen kriegerischen Ereignisse fortsetzen. Zum Schluß hatte Herr Professor Heindel die Freundlichkeit, etwa 40 wohlgehaltene Lichtbilder, alle an Ort und Stelle selbst aufgenommen, vorzuführen und so die Anschaulichkeit des Vorgetragenen wesentlich zu unterstützen. Die Tripolis-Serie wird er im Januar zeigen. Den Herrn Referenten wie Herrn Professor Heindel lobte als Zeichen des Dankes reicher Beifall.

**„Unter den Klauen der Löwen“** betitelt sich der neue sensationelle Schlager des Union-Theaters, P 6, 23/24, welcher von heute bis inkl. Freitag zur Vorführung gelangt. Außer dieser großen Sensation gelangen noch verschiedene vollständig neue Bilder, die aus dem Inferno erhältlich sind, zur Vorführung. Ferner teilt uns die Direktion des Theaters mit, daß sie das grandiose baltische Sittendrama aus der Großstadt „Verblute“, mimodramatische Paraphrase über das Thema „Wie das Leben spielt“ des außerordentlich großen Erfolges wegen noch bis inkl. Freitag prolongiert.

## Triftige Gründe

sind es, welche die Feinschmecker in allen Weltteilen veranlassen, Van Houtens Cacao den Vorzug zu geben. Gerade jetzt wird Van Houtens Cacao immer mehr als tägliches Getränk empfohlen, nicht allein wegen seiner Nährhaftigkeit, sondern weil er trotz seines hervorragenden Geschmacks nicht wie Kaffee und Tee auf schwache Nerven oft schädlich einwirkt. Eine tägliche Erscheinung ist es nun, daß, wer einmal längere Zeit Van Houtens Cacao getrunken hat, an einer anderen Marke keinen Gefallen mehr findet. Die Erklärung dafür liegt in der edlen Qualität und dem hervorragenden Aroma von Van Houtens Cacao. Sie dürfen diese Marke nicht mit Cacao verwechseln, der Ihnen zu besonders billigen Preisen angeboten wird, vielleicht gar lose zugewogen. Van Houtens Cacao kommt nur in geschlossenen und eiskettierten Blechbüchsen auf den Markt, und stellt sich derselbe infolge seiner Ausgiebigkeit im Gebrauch sehr billig.

10588

## Braunschweiger Allgemeiner Anzeiger

In der Residenz und im Herzogtum Braunschweig nichtverdrehtes wirkungsvolles Infektionsorgan — Erscheint an jedem Wochentag mittags. —

Bezugspreis:

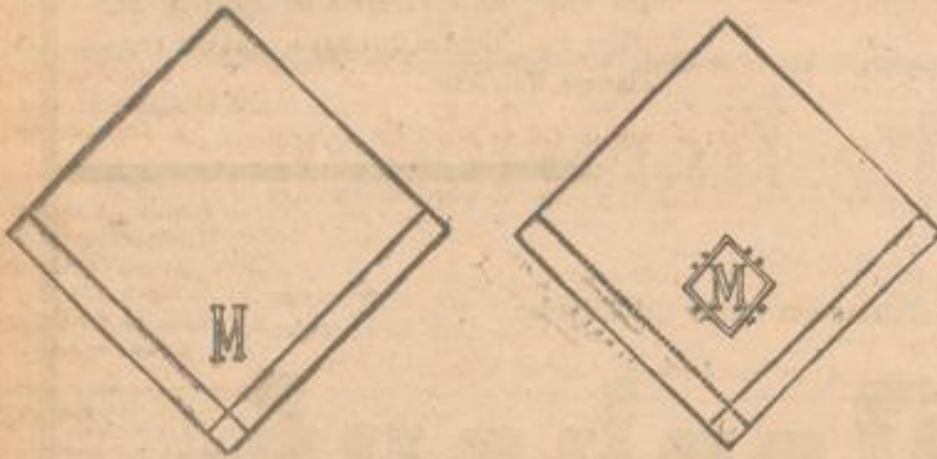
Beitraglich 1,50 Mk., mit der 16-tägigen wochentlichsten Wochenbeilage „Kam mit mit“ 1,95 Mk.

Wochennummern unentgeltlich.

Verleger: Braunschweig Str. 125, 127, 128.



# Taschentücher.



- |  |         |   |         |
|--|---------|---|---------|
| <b>Batisttuch</b> mit gestickt Buchstaben und Hohlraum, $\frac{1}{2}$ Dtzd. im Karton . . .  | 145     | <b>Batisttuch</b> m. einfarbig sortier-Rändern, Hohlraum und gesticktem Buchstaben, $\frac{1}{2}$ Dutzend im Karton . . . | 200     |
| <b>Reinlein. Tuch</b> m. handgest. Buchstaben, Hohlraum, $\frac{1}{2}$ Dtzd. im Karton . . . | 350     | <b>Herrentuch</b> mit handgesticktem Buchstaben, $\frac{1}{2}$ Dutzend im Karton . . .                                    | 190     |
| <b>Damentuch</b> m. Languette u. handgestickter Ecke . . .                                   | 25 Pfg. | <b>Herrentuch</b> mit bunt. Kante . . .   | 22 Pfg. |
| <b>Reinlein. Damentücher</b> m. Hohlraum u. Apenzellergewebe, St. . . .                      | 48 Pfg. | <b>Herrentuch</b> meceresiert, moderne neue Muster . . .  | 45 Pfg. |
| <b>Madeira-Tücher</b> ringsum Languette und handgest. Ecke . . .                             | 95 Pfg. | <b>Kinder-Linontuch</b> $\frac{1}{2}$ Dutzend in Mappe . . .  | 48 Pfg. |
| <b>Damentücher</b> mit gestickt. Ecke und Hohlraum, 3 Stück im Karton . . .                  | 95 Pfg. | <b>Kinder-Linontuch</b> $\frac{1}{2}$ Dutzend im Karton . . .   | 95 Pfg. |
| <b>Batisttücher</b> mit Hohlraum . . .   | 12 Pfg. | <b>Seidne Tücher</b> in vielen modernem Unifarben . . . 2 Stück   | 95 Pfg. |
| <b>Luxus-Batisttücher</b> $\frac{1}{2}$ Dutzend im Karton . . .                              | 95 Pfg. |   |         |
| <b>Seidne Damentücher</b> weiss mit einfarbig. Rand . . .                                    | 38 Pfg. |   |         |
| <b>Linontuch</b> mit farbig. Rand $\frac{1}{2}$ Dtzd. im Karton . . .                        | 145     |   |         |
| <b>Linontuch</b> gebrauchsfertig, in Mappe, $\frac{1}{2}$ Dtzd. . .                          | 95 Pfg. |   |         |

### Gelegenheit!

Ein grosser Posten  
**Rein leinene Tücher**  
 $\frac{1}{2}$  Dutzend 195

**HIRSCHLAND** Mannheim an den Planken.

## Ich zeige

Mittwoch, 6. ds., nachmittags von 4—6 Uhr,  
 im Kasinosaal, R 1, I — Eintritt frei — wie max im

# Sparkocher Oekonom

**kocht  
 bratet  
 backt.**

Jedermann ist zu diesem Probekochen freundlich eingeladen.

**Hermann Bazlen.**

## Rechnungs-Formulare

in jeder Stückzahl zu haben in der  
**Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei**

# Dresdner Bank

Filiale **MANNHEIM**

P 2, 12, Planken.

Aktienkapital und Reserven **Mark 261 000 000.**

Besorgung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten

### Aachener Gicht-Pastillen

Nur recht mit dem Namen

*Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei*

und unverrückbares Qualitäts der Aachener Thermen, die schon Millionen Kranken dauernd genieseln haben u. von dem Kräftigen Antikontin erfolgreich angewandt werden, vorzügliches Mittel gegen

### Gicht

**Rheuma**, tube M. 1.20 Kosten der Kur ohne Beratung pro Tag 20 Pf. Aachener natürliche Qualität *Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei*

Aich, Löwenapoth., 53, 6; Adlerapoth., 117, 1; Mohrenapoth., 0 3, 6; Schwanapoth., K. B. 14; Pelikanapoth., Q. 1, 3; Fr. Becker, Markt, 12, 2; Geoy, Nekarstadt, Mittelstr. 60; Hirschvogel, J. Ollendorf, Planken, K. 1, 1; Hercke, Gontardpl.; Holzhedroger, Messinger, 8 6, 14; Viktorstr., Apoth. Mars, Schwetzingenstr. Drogerie zum Wasserturn, Friedrichsplatz 19, Engrosniederl.; Ludwig & Schütthelm, O 4, 8. 11819

Seit 8 Jahren ist ich an täglichen Hautausschlag. Schon nach kürzester Gebrauch von Juchers Patent-Weigensalbe war der Erfolg augenfällig. Die

### Pickel

trachten ein u. es bitheten sich keine neuen mehr. Schon nach 20 Tagen meine Haut völlig rein. B. N. 4 St. 80 Pf. (18 Pf. a) u. 1.50 M. (85 Pf. a) (siehe Form). Dazu Juchers Creme (nicht fettig u. mild), 75 Pf. u. 2 M. In der Feilapoth., bei Ludwig & Schütthelm, Nr. Weder, 14, u. Eichstr. 10, Dr. H. D. Stadt, beim Merckle, 3 Braunbach, u. J. Ollendorf. In Referat: Drogerie Schmidt, Gmünd; Roris Johu & Co. u. Leo Traut. 14298

Neue Gebrock-Anzüge  
 Neue Frack-Anzüge  
 reichl. Schneider-Werkstat  
**„Blitz“**  
 P 2, An. II. Tel. 3369.

Zu

# Weihnachts-Geschenken

empfehlen wir folgende in unserem Verlage erschienenen Werke:

**Mannheim 1907.** Ein Gedenkbuch über das Jubiläumjahr und seine Ausstellung, bearbeitet von Prof. Dr. Friedrich Walter und Hermann Schade, mit vielen Illustrationen. Preis brosch. statt M. 5.— nur M. **2.50** gebunden „ „ 6.— „ „ **3.—**

**Die politische Sturm- u. Drangperiode Badens** von Prof. Leonhard Weber. Ein fesselnd geschriebener politischer Wegweiser durch die badische Revolutionszeit. Umfassend die Zeit von 1840—1850. Gebunden M. 5.—.

**Stühwurmchen!** Ein Idyll von Niels Holmeyer, aus dem Dänischen übersetzt von Mathilde Stilling. Broschiert M. 1.—, gebunden M. 1.50.

**Mannheim in Sage u. Geschichte.** Volkstümliche Erzählungen. Reich illustriert. Für Erwachsene sowohl wie für die heranwachsende Jugend sehr geeignet. Von Gustav Wiederkehr im Auftrag des Mannheimer Diesterweg-Vereins verfasst. Broschiert M. 1.80, gebunden M. 2.50.

**Novellenkranz** von Walter Treu. 10 Bändchen broschiert à Mk. 1.—, gebunden à M. 1.50.

**Irregang.** Ein Sang vom Neckartal von Maxim Mercator, gebunden M. 3.—.

**Vakanz.** Ein Bilderbuch für Groß und Klein. Kurze Verse von Emmy Tuchmann, mit künstlerischen, farbigen Bildern von Arnold Haag; gebunden M. 2.80.

# Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei

G. m. b. H., Mannheim.

### Untere Pfarrei der Trinitatiskirche

H. J. K. und Jungbusch  
 Auch in diesem Jahre komme ich wieder mit der Bitte um gütige Hilfe bei der Weihnachtserhebung meiner Armen. Die Zahl der hilfsbedürftigen ist im Hinblick auf das nahe Fest keine geringere als im vergangenen Jahre, wo 200 Familien meine Hilfe erhalten und durch die Güte freundlicher Geber auch beobachtet werden konnten. 68940

Wer hilft mir die Not meiner Bedürftigen lindern?  
 Haben an Geld, Kleingeld, Stücken, Wäsche, Spielzeugen u. m. werben dankbar entgegenkommen. Im Interesse einer besseren Ueberlicht und zweckmäßigen Verteilung wäre eine halbjährliche Abrechnung der Spenden sehr erwünscht.  
 Stadtpfarrer Maier, 842.

### Ankauf

**Der beste Sahler**  
 für Herrenkleider, für Damenkleider gibt ich Preis wegen künftigen Bedarf; auch Damenkleider, Schuhe und Hüte, Kinderkleider, Bettdecken, allerlei Hausgegenstände, Möbel, Rohmaterial, Spielzeug u. m.

B. Schwarz,  
 Schwetzingenstraße 55.  
 Telefon 4761.

Gebrauchte, unterhaltene Bad-Bade-Einrichtungen mit Wasser für Kalt- und Warmwasser-Anschlag, komplett od. geteilt, gef. Off. mit näheren Angaben unter Nr. 10100 an die Schw. 18. 118.

### Verkauf

Zurückgekauft  
 Speise-Zimmer, Herren-Zimmer u. Schlaf-Zimmer sehr billig zu verkaufen.  
 Weidmann, Friedrichsplatz 8.  
 10522

Wegen Wegzug sofort billig zu verkaufen:  
 Herrschaftl. Wohn- und Schlafzimmer,  
 Salon und Küche. 10518  
 H. B. S. L. Essl.